

	<p>Objekt: Guckkastenbild: Der Corso auf der Havel bei Glienicke</p> <p>Museum: Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte Am Alten Markt 9 14467 Potsdam +49 331 289 6821 museum- geschichte@rathaus.potsdam.de</p> <p>Sammlung: Historische Stadtansichten von Potsdam und Umgebung (Grafik)</p> <p>Inventarnummer: 81-528-K2</p>
--	--

Beschreibung

Das Guckkastenbild eines unbekanntes Künstlers erschien im August 1851 als Beilage zum Potsdamer Wochenblatt. Es zeigt Teilnehmende der zweiten Lustfahrt von Berlin nach Potsdam vor dem ab Mai 1824 von einem Billardhäuschen zu einem Casino umgebauten Gebäude im Park von Glienicke (vgl. Inv.-Nr. 80-484-K2). Am rechten Bildrand ist das Dampfschiff zu sehen, das die Ausflugsboote über die Havel zog, rechts neben dem Casino die gleichzeitig mit diesem angelegte Fregattenattrappe. Im Bildhintergrund ist die Heilandskirche in Sacrow zu erkennen. Bildunterschrift und Darstellung sind seitenverkehrt aufgenommen. Seit dem 18. Jahrhundert waren Guckkastenbilder ein beliebtes Medium auf Jahrmärkten. Sie erlaubten, mithilfe eines verdunkelten Kastens, einer darin beleuchteten Grafik und einer auf der Rückwand angebrachten Lupe, die perspektivische Ansicht von Landschaften und Gebäuden. In der Sammlung des Potsdam Museums befindet sich mit dieser Grafik das einzige Beispiel eines Guckkastenbildes des 19. Jahrhunderts. Die übrigen mit Ansichten von Schloss und Park Sanssouci, dem Neuen Palais und der Fasanerie, entstanden in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Der „Corso auf der Havel“ wurde im April 1932 im Berliner Antiquariat Altmann für das Städtische Museum erworben. [Uta Kaiser]

Grunddaten

Material/Technik:

Kolorierte Lithografie

Maße:

27,5 x 36,8 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1851
wer
wo
[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Casino Glienicke

Schlagworte

- Bootskorso
- Guckkastenbild

Literatur

- Berndt, Iris (2007): Märkische Ansichten. Die Provinz Brandenburg im Bild der Druckgraphik 1550-1850. Berlin
- Sztaba, Wojciech Die Welt im Guckkasten. Fernsehen im achtzehnten Jahrhundert.